



## Straße des Lebens

Ich ging viele Wege und Straßen  
Ich wanderte durch die Welt  
Begeistert von der Vielfalt  
Nichts war gleich

Alles wollte ich erleben  
Neugier war mein Anreiz  
Ich tauchte ein  
Ich tauchte ein in das Leben

Ich ging viele Wege und Straßen  
Doch keine war gleich  
Immer Neues durfte ich erleben  
Jeder Augenblick entstand neu  
So konnte ich das Leben genießen  
Oder so glaubte ich  
War es wirklich Genießen  
Oder war es der Reiz des Neuen

Ich ging viele Wege und Straßen  
Aber etwas fehlte  
Etwas trieb mich  
Etwas trieb mich weiterzugehen  
Was war es

Was war es nur  
Ich konnte es nicht enträteln  
Es blieb verborgen  
Aber etwas fehlte mir

Ich ging viele Wege und Straßen  
Und ich konnte es nicht finden  
Ich empfand alle Gefühle  
Ich fühlte mich frei  
Aber war ich wirklich frei  
Ein Gedanke setzte sich fest  
War ich wirklich frei

Ich ging viele Wege und Straßen  
Aber wohin führten sie  
War ich frei zu entscheiden  
Und so hielt ich ein  
Ich blieb stehen, hielt an  
Ich genoss den Moment  
Die Stille des Augenblicks

Ich ging viele Wege und Straßen  
Und dann hielt ich an  
Ich hielt einfach an  
Ich blieb stehen und hörte

In der Stille des Moments hörte ich  
Hörte ich eine leise Stimme  
Ich sah mich um, sah nichts  
Die Stimme sprach sanft  
Ganz leise, nur ein Flüstern  
Ich nahm sie wahr  
Ich hörte sie, ja ich hörte sie

Sie sprach in meinem Herzen  
In meinem Innersten Inneren  
Sanft, leise, einfühlsam sprach sie  
Ich hörte sie sagen

Ich bin da, ja ich bin da  
Der, den du suchst  
Ich bin da, ich war immer da  
Und ich werde immer da sein

Ich ging viele Wege und Straßen  
Nicht im Außen  
Nein, in meinem Innersten  
Hier, wo ich nie gesucht habe  
Hier fand ich, was mir so sehr fehlte  
Hier fand ich die Stimme  
In meinem Herzen fand ich sie

Wer bist Du, fragte ich die Stimme

Kennst du mich denn nicht  
Leise, sanft kam die Antwort

Ich verstummte vor Schreck

War das ein Gespräch, ein Gespräch  
Aber mit wem

Ich ging viele Wege und Straßen  
Und hier fand ich Ihn  
Mein Herz entflammte vor Liebe  
Einer Liebe, die ich nie gekannt  
Machtvoll und doch so sanft  
Unbeschreibbar kraftvoll  
Und doch der Frieden selbst  
Diese Liebe hatte ich nie gekannt  
Und doch war sie so vertraut

Ich ging viele Wege und Straßen  
Und endlich war ich am Ziel  
Ich brauchte nicht mehr zu suchen  
Ich hatte gefunden, was mir gefehlt  
Glück überströmte mein Herz  
Überflutete mein ganzes Wesen

Ich bin erfüllt von Liebe  
Von Glück und Liebe  
Alles war mir vertraut  
Ja, hier ist mein Zuhause  
Hier bin ich daheim

Ich ging viele Wege und Straßen  
Ich war in der Fremde  
Durchwanderte Täler und Höhen  
Traf viele Menschen, erlebte so viel  
Und doch war ich nie fort

Ich ging viele Wege und Straßen  
Ich habe gesucht  
Ich wusste nicht was  
Es fehlte mir so sehr  
Diese Leere war da, in mir  
Ja, ich wusste wer da in meinem Herzen  
Mit mir so sanft und liebevoll sprach  
Es ist mein Geliebter  
Liebe und Glück erfüllt mein Herz  
Mein ganzes Wesen

Ich ging viele Wege und Straßen  
Ich bin am Ziel  
Endlich am Ziel  
Kommst Du mit mir, bleibst Du da  
Fragte ich vorsichtig die Stimme in mir

Erfüllt von Liebe kam die Antwort  
Ja, ich bin bei Dir und bleibe  
Ich gehe mit dir all die vielen Wege und Straßen  
Du bist nicht allein  
Ich und du, Du und ich  
Wir sind eins, nichts kann uns trennen

So war es schon von Anbeginn der Zeit  
Und es wird so sein, wenn die Zeit verblasst

Wir gehen viele Wege und Straßen  
Wir sind Eins

Anton Kaufmann

19.10.2020

## **Sammlung Prosagedichte**

Download als PDF

Foto von [James Wheeler](#) von [Pexels](#)